

# Zurück in der Chaosorganisation

## der dritte und letzte Teil x3

Von his\_snowprincess

### Kapitel 14: Nebenwirkungen

„Ai, wach auf!“

Es rüttelte mal wieder jemand an mir und ich wurde wach.

„Es ist nicht gut, wenn du vor einem offenen Fenster schläfst.“

Ich hustete und schaute Zetsu nur blöd an.

„Gomen...“

Er hob mich von der Fensterbank und schaute mich skeptisch an.

„Das hört sich nicht gut an. Die Grippe ist wohl weiter gewandert.“

„Nein, mir geht's gut.“

„Tut mir Leid, wenn ich das sage, aber du siehst scheiße aus.“

„Na danke...“

Zetsu ignorierte mein Maulen und trug mich in mein Bett.

„Pass auf die Kleine auf, ich hole Sasori.“

„Zetsu! Mir geht's wirklich gut, du brauchst Sasori nicht holen!“

„Ai, Zetsu meint es nur gut.“

„Sora, fällst du mir jetzt auch noch in den Rücken?“

Ich wollte wieder aufstehen, doch Sora hinderte mich daran.

„Bleib liegen!“

Total entgeistert schaute ich ihn an.

„Mir geht es wirklich gut.“

Ich konnte das Husten, das mir im Hals lag, nicht mehr länger unterdrücken und begann heftig zu husten.

„Das hört man. Du bleibst im Bett.“

Sasori betrat gerade das Zimmer und deutete Sora mit einem Blick, dass er gehen sollte. Sora schaute mich noch ein Mal an und verschwand dann.

„Jetzt hast du dich bei mir angesteckt. Das hast du davon...“

„Sasori, mir geht es wirklich gut, mir fehlt nichts.“

„Ach ja? Das hat sich eben aber anders angehört.“

„Aber-“

„Kein aber! Lass mich dich einfach untersuchen und dann hat sich das.“

„Okay...“

Widerwillig tat ich was Sasori von mir verlangte und nach kurzer Zeit war er mit seiner Untersuchung fertig.

„Du hast nichts Schlimmes, bleib heute einfach im Bett liegen.“

„Sagte ich doch.“

Sasori ging kopfschüttelnd aus dem Zimmer und ich kuschelte mich fest in meine Decke und schlief ein. Nach einiger Zeit erwärmte sich mein Körper und eine nicht mehr zu ertragende Wärme riss mich schließlich aus dem Schlaf. Es fiel mir schwer zu atmen und Sora musterte mich leicht besorgt.

„Was ist los mit dir? Ich dachte es wäre nicht so schlimm.“

„Das dachte ich auch...“

„Sasori müsste gleich kommen, Tobi ist schon unterwegs.“

„T-tobi?“

„Ja, er war eben da um nach dir zu sehen.“

Ich brachte keinen Ton mehr raus, sondern starrte nur in eine Richtung.

„Aber das kann doch nicht sein. Ich muss irgendetwas übersehen haben.“

„Sasori-san, Sie müssen Ai-san auf jeden Fall helfen.“

„Das weiß ich auch. Sora, gehst du bitte mit Tobi raus?“

„Bitte, lass mich bei ihr bleiben.“

„Sora!“, bat Sasori eindringlich und Sora und Tobi verließen das Zimmer.

„Was machst du nur immer für Sachen?“

Ich zuckte etwas mit den Schultern und Sasori kam näher und legte seine Hand auf meine Stirn.

„Soll ich dir mal was sagen? Jetzt bist du diejenige, die glüht.“

„Mhm...“

„Versuch zu schlafen, ich will dich nur kurz untersuchen.“

Das ließ ich mir nicht zwei Mal sagen und schlief schon wieder ein. In meinem Traum sah ich erneut den Tod meiner Eltern, doch dieses Mal schien es, als könnte ich nicht aufwachen. Ich musste den gesamten Kampf miterleben.

Nach dem Tod meiner Eltern spürte ich etwas und wachte schweißgebadet auf.

„Ai, meine Kleine...Komm mit...“

Ich traute weder meinen Augen, noch meinen Ohren. Ich sah die Geister meiner Eltern an meinem Bett stehen und meine Mutter hatte mir über die Wange gestrichen und mir gesagt ich solle ihr folgen.

„Mama, Papa?“

Die Geister bewegten sich auf die Tür zu und drehten sich nicht mal mehr zu mir um.

„Mama, Papa!“

Ich sprang auf und rannte ihnen nach. Das Hauptquartier war menschenleer und ruhiger denn je. Sora schlief in einem anderen Zimmer und wusste nicht was mit mir geschah. Ich folgte weiter den Geistern meiner Eltern.

„Mama! Papa! So wartet doch!“, schrie ich verzweifelt und meine Stimme verlor mehr und mehr an Lautstärke, bis sie gar nicht mehr zu hören war.

Tränen flossen über meine Wangen, als mich die Geister meiner Eltern mitten durch den Wald führten und ich sie mehr und mehr aus den Augen verlor.

~Nein, ich will sie nicht wieder verlieren!~

Als ich sie endgültig aus den Augen verlor, brach ich weinend zusammen. Ich konnte es nicht fassen, dass ich meine Eltern erneut verloren hatte.

„Ai, Tränen stehen dir nicht.“

Die Geister meiner Eltern standen plötzlich wieder vor mir und mein Vater schüttelte nur den Kopf.

„Folge uns...“, sprach mein Vater weiter.

Ich stand wieder auf, wischte mir die Tränen aus meinem Gesicht und rannte noch ein Stück weiter, bis die Geister meiner Eltern plötzlich anhielten.

Sie schwebten über zwei Erdhügeln, hinter denen ein Grabstein stand.

„Hier ruhen Itachi und Zoe in ewiger Liebe.“, las ich vom Grabstein ab.

„Wir sind immer...“

„Papa...“

„...in deinem Herzen.“

„Mama...“

Die Geister meiner Eltern verschwanden und ich blieb fast regungslos stehen.

Hatte ich gerade wirklich die Geister meiner Eltern gesehen? Hatten sie wirklich zu mir gesprochen? Oder war das alles eine Einbildung? Vielleicht ein Traum?

„Ai...“

Jemand legte mir von hinten eine Decke über die Schultern und umarmte mich.

„...haben sie dich hierher geführt?“

„Ja...“

„Also von Verantwortung haben die noch nichts gehört.“

„Hm?!“

Ich drehte mich schockiert zu Sasori um.

„Na du gehörs jetzt ins Bett und nicht Barfuß in den Wald!“

„Na toll.“, stöhnte ich.

„Na komm. Wir können gerne wann anders wieder zurückkommen.“

„Okay...“

Sasori und ich kehrten zum Hauptquartier zurück, wo er mich sofort wieder ins Bett steckte.

~~~~~

~~~~~

So, jetzt nur noch ein Kapitel, dann ist Schluss^^

Warum hat Ai die Geister ihrer Eltern gesehen? War es, weil sie es sich ersehnt hat, oder einfach nur weil die Autorin das wollte? Naja vielleicht kam es ja doch nur wegen des Fiebers und sie hat sich das alles nur eingebildet^^ Hm...wer weiß?

Aber ich glaube ich sollte meinen Schreibmarathon perfekt machen und das letzte Kapitel auch noch schreiben. Aber lass ich sie jetzt ihre Rache bekommen, oder lass ich sie lieber draufgehen?

Und was wird aus Sora und den Anderen?

Na viel Spaß beim letzten Kapitel^^

Hel Malon

PS: Genau für dieses Kapitel musste Sasori den Kranken spielen^^